


Sachinfo

Mehr dazu!
mm5t97 

Ein Vater des europäischen Vaterlandes – Marcus Tullius Cicero

Marcus Tullius Cicero wurde im Jahre 106 v. Chr. in der Landstadt Arpinum geboren, die ca. 100 Kilometer östlich von Rom liegt. Seine Familie gehörte der Oberschicht an, hatte aber noch keine bedeutenden Politiker hervorgebracht. Cicero schlug die politische Laufbahn somit als *homo novus* ein. Dass er es als „neuer Mann“ ohne das übliche Netzwerk guter Beziehungen bis zum Konsulat brachte, erfüllte ihn zeitlebens mit großem Stolz.

Seine Schulbildung erhielt Cicero in Rom; sein Talent als Redner vervollkommnete er bei einem mehrjährigen Studienaufenthalt in Griechenland. Zurück in Rom machte er durch einige ebenso mutige wie erfolgreiche Prozesse auf sich aufmerksam. Den Durchbruch zum anerkanntesten Redner seiner Zeit schaffte er im Jahr 70 v. Chr. Damals klagte er im Auftrag der ausgebeuteten Bürger und Gemeinden den ehemaligen Statthalter¹ der Provinz Sizilien, Gaius Verres, an. Dieser hatte sich dort skrupellos bereichert und seine persönlichen Interessen oft mit Gewalt durchgesetzt. Cicero sammelte erdrückendes Belastungsmaterial und trug es als Redner so gekonnt und kraftvoll vor, dass Verres sich freiwillig ins Exil² begab.

Höhepunkt und Absturz – Ciceros wechselvolle politische Karriere

Diesen Erfolg nutzte Cicero für seine weitere Karriere. Im Jahre 63 v. Chr. hatte es der Aufsteiger geschafft: Er wurde – zum frühestmöglichen Zeitpunkt, wie er häufig selbst betonte – zum Konsul gewählt. Das wichtigste Ereignis seines Konsulats war die Niederschlagung der Catilinarischen Verschwörung. Catilina hatte unzufriedene Römer aus allen Schichten um sich versammelt und wollte die Regierung gewaltsam übernehmen. Cicero aber durchkreuzte seine Pläne durch eine angriffslustige Senatsrede. Sie gehört bis heute zu den berühmtesten Reden der Geschichte und hat erheblich zu Ciceros Ruhm beigetragen: Er gilt als einer der besten Redner, die je gelebt haben.

Mit Zustimmung des Senats, aber ohne Gerichtsverfahren ließ Cicero einige Teilnehmer der Verschwörung hinrichten; Catilina kam bei der Niederlage seines Heeres ums Leben. Mit der Ernennung zum *pater patriae*, zum „Vater des Vaterlandes“, stand Cicero auf der Höhe seines politischen Einflusses. Aber bald schon warfen ihm seine Gegner vor, römische Bürger ohne Rechtsgrundlage getötet zu haben, und trieben ihn für zwei Jahre in die Verbannung. Trotz seiner ehrenvollen Rückberufung nach Rom erreichte Cicero nie wieder seine führende politische

homo novus

Ein politischer Aufsteiger, der als erster Angehöriger seiner Familie in höchste Staatsämter gelangt.

Selbstbewusstsein eines homo novus

„Als mich das römische Volk mit allen Stimmen in meine Ämter wählte, erwie es diese Ehre dem Menschen, nicht seiner Abstammung, meinem Charakter, nicht meinen Vorfahren, meiner erprobten Tüchtigkeit, nicht altem Adel, den es nur vom Hörensagen kannte.“

Aus Ciceros Rede gegen Piso (leicht verändert)

¹ Statthalter: Oberster Vertreter Roms in der Provinz.

² Exil: Erzwungener, langfristiger Aufenthalt außerhalb der Heimat.



Cover des politischen Magazins „Cicero“

Stellung. Sein Kampf für die Republik und gegen Caesar war letztlich erfolglos; *rem publicam amisimus*, stellte er entmutigt fest, „wir haben unseren Staat verloren“.

🔗 Schriftsteller und „Dolmetscher“ Griechenlands

Die Jahre seiner Verbannung nutzte Cicero zu intensiver literarischer Tätigkeit. Er schrieb nicht nur grundlegende Werke zur Redekunst, sondern verfasste auch zahlreiche Schriften, in denen er seinen römischen Landsleuten griechische Philosophie näherbrachte. Wenige andere Gelehrte haben im selben Maße wie Cicero dazu beigetragen, griechisches Denken und griechische Literatur im lateinischen Westen des Reiches bekannt zu machen. Cicero warb erfolgreich dafür, dass sich die Römer für die griechische Kultur öffneten und sie mit ihrer eigenen verschmolzen. Schließlich hatten die Griechen mit ihren Errungenschaften in Literatur und Kunst, Naturwissenschaften und Medizin einiges zu bieten. Dieses gemeinsame griechisch-römische Erbe prägt Europa bis in unsere Zeit, sodass man Cicero aus heutiger Sicht den Ehrentitel *pater Europae* verleihen könnte.

Weil ihm all das in einer besonders eleganten und klaren Sprache gelang, gilt Ciceros Stil auch heute noch als Muster für „klassisches“ Latein. Von keinem lateinischen Autor der Antike sind so viele Werke überliefert wie von ihm, darunter 58 von ihm selbst veröffentlichte Reden.

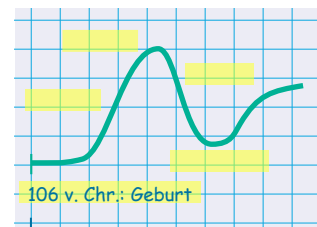
Schreckliche Rückkehr zur Stätte des Triumphs

Nach dem Attentat auf Caesar, über das du in Lektion 17 schon viel erfahren hast, hoffte Cicero auf eine Wiederherstellung der Republik und sein eigenes Comeback als Politiker. Aber er täuschte sich. Im Bürgerkrieg zwischen den Caesar-Mördern und den Caesar-Anhängern sollte er zu einem der prominentesten Opfer werden: Im Dezember des Jahres 43 v. Chr. wurde er von Anhängern Caesars auf einem seiner Landgüter brutal ermordet. Seinen Kopf schlugen die Mörder ab und stellten ihn als Trophäe auf der Rednertribüne in Rom aus – jenem Ort, an dem Cicero seine größten rhetorischen und politischen Triumphfeiern gefeiert hatte. 📍

- 1 Stelle das Auf und Ab von Ciceros Karriere mithilfe einer Kurve dar. Beschrifte die Kurve mit Begriffen, die du im Sachtext herausgefunden hast.



Martin Luther King Jr.: ein berühmter Redner der modernen Zeit



Ciceros Karriere

Merke!

- homo novus
- pater patriae